

**Umgestaltung Museum-, Waaghausstraße und Bachgasse;
hier: Ergebnis und Auswertung der Anhörung zur Entwurfsplanung im Juni 2008**

Bewertung bzw. Anregung	von: Anliegern und Bürgern:	Auswirkung auf die Planung:
23 Anlieger folgten der Einladung zu einer Bürgerversammlung, um die Planung zu diskutieren. Bis auf einige Anregungen, die in dieser Tabelle dokumentiert sind, stieß die Maßnahme auf eine positive Resonanz.	Bürgerversammlung am 11.06.08	
Die Massnahme wird grundsätzlich befürwortet. Wunsch, Musterfläche 1 der weiteren Planung zu Grunde zu legen. Er ist sehr gut zu begehnen.	Anlieger	Die Verwaltung schlägt vor, Musterfläche 1 der weiteren Planung zu Grunde zu legen.
Im Übergang des Gehwegs vor dem Damenmodengeschäft zum Hafensplatz darauf achten, dass dieser nicht von PKW's zugeparkt wird. Die heutige Sperrfläche wird häufig missachtet.		Die Neugestaltung wird die Gehwegbereiche optisch deutlich abheben, so daß ein Zuparken des Gehwegs in diesem Bereich weniger häufig zu erwarten ist. Sperrflächen werden häufig als Kurzparkzone genutzt, obwohl es nicht zulässig ist.
Bei der Werkplanung darauf achten, dass bei Starkregen das Regenwasser von der Hauskante weg geführt wird.		wird berücksichtigt
Die Massnahme wird grundsätzlich befürwortet. Favorisiert wird Variante A, da die Stellplätze am Hafensplatz für die anliegenden Geschäfte wichtig sind.	Anlieger	wird berücksichtigt
Die Massnahme wird grundsätzlich befürwortet. Angeregt wird, die Waaghausstraße von der Bachgasse zur Pfluggasse für den Verkehr zu sperren, um Durchgangsverkehre zu reduzieren.	Anlieger	Damit einzelne Geschäfte und Liegenschaften in der Innenstadt mit dem PKW gut erreicht werden können, soll die Verkehrsführung nicht verändert werden.
Bedenken, dass die Fahrzeuge zu nah an der "Pflugmälze" vorbeifahren und Anwohner beim Verlassen des Hauses gefährden (der Hauseingang liegt an der Waaghausstraße). Die Stellplätze sollten deshalb nicht auf die andere Straßenseite verlegt werden.	2 Anlieger	Der Entwurf sieht einen Gehweg mit 1,4 m Breite vor, an den sich die 0.5m breite Entwässerungsrinne anschließt. Sie stellt die Trennung zwischen Fahrstraße und Gehbereich dar. Aufgrund dieser Abmessungen ist eine Gefährdung von Fußgängern nicht zu erwarten. Erfahrungen mit einer vergleichbaren Gestaltung in der Viehmarktstraße belegen diese Einschätzung.
Die Massnahme wird grundsätzlich befürwortet. Ein Problem stellt die Stellplatzreihe vor dem Geschäft Museumstraße 7 dar. Bisher können andienende Fahrzeuge auf der Sperrfläche vor dem Geschäft parken. Das wird nach der Umgestaltung nicht mehr möglich sein. Wunsch: auf einen Stellplatz zu verzichten und eine Andienungszone bzw. einen Durchgang vorzusehen.	Anlieger	Der Entwurf sieht in der Museum- und Waaghausstraße in den langen Stellplatzreihen Schneisen vor, die als Durchgang - auch zur Andienung - genutzt werden können.

**Umgestaltung Museum-, Waaghausstraße und Bachgasse;
hier: Ergebnis und Auswertung der Anhörung zur Entwurfsplanung im Juni 2008**

Die Massnahme wird grundsätzlich befürwortet und stellt eine bedeutende Aufwertung des Museumsumfelds dar. Die Bachöffnung und der Platzbereich an der "Rosswette" stellen besondere Qualitäten dar.	Museum	
Die Idee, die Zugänge zu Museum mit Fahnen zu markieren, wird positiv aufgenommen. Es reichen 2 Fahnenmasten pro Standort. Die angedachten Bodenstrahler unterstützen den Werbeeffekt.		wird berücksichtigt
Der Fahrradabstellplatz im Spitalinnenhof liegt innerhalb einer Feuerwehrezufahrt. Der bestehende Standort sollte beibehalten werden.		wird berücksichtigt
Interessensgruppen:		
Die Massnahme wird grundsätzlich befürwortet. Wunsch, Musterfläche 1 der weiteren Planung zu Grunde zu legen. Er ist sehr gut zu begehen.	AK Barrierefreies Biberach	Die Verwaltung schlägt vor, Musterfläche 1 der weiteren Planung zu Grunde zu legen.
Die Rinne reicht als Begrenzung bzw. Leitlinie für sehbehinderte Menschen nicht aus. Der Plattenbelag ist als Leitlinie zu begrüßen.		Die Verwaltung schlägt vor, Musterfläche 1 der weiteren Planung zu Grunde zu legen.
Die Behindertenparkplätze am Hafenplatz sind schwierig anzufahren. Sinnvoller wären zwei Parkplätze in Längsausstellung an der Waaghausstraße		Die Entwurfsplanung sieht deshalb je einen Behindertenparkplatz in der Museum- und Waaghausstraße vor.
Die Massnahme wird grundsätzlich befürwortet. Favorisiert wird Planvariante A mit 5 Parkplätzen am Hafenplatz, da Parkplätze insbesondere für Geschäfte in Randlagen von großer Bedeutung sind.	Werbegemeinschaft	wird berücksichtigt
Wunsch, Musterfläche 1 der weiteren Planung zu Grunde zu legen. Er ist sehr gut zu begehen.		wird berücksichtigt
Die Straßenbeleuchtung, insbesondere in der Bachgasse, ist dringend verbesserungswürdig.		wird berücksichtigt
Die Einrichtung einer Kurzparkzone wird begrüßt, sollte aber auf 2-3 Stellplätze in der Waaghausstraße beschränkt sein.		Wirkt sich baulich nicht aus. Das Thema ist nach Fertigstellung auf Grundlage einer Vorlage des Ordnungsamtes zu diskutieren und zu entscheiden.
Wunsch, während der Baumaßnahme die Beeinträchtigungen für die Anlieger so gering wie möglich zu halten und intensiv über den Baustellenablauf zu informieren.		wird berücksichtigt
Eine Bautafel aufzustellen, die über die Maßnahme informiert und hervorhebt, daß die Geschäfte während der Baumaßnahme geöffnet sind.		wird berücksichtigt

**Umgestaltung Museum-, Waaghausstraße und Bachgasse;
hier: Ergebnis und Auswertung der Anhörung zur Entwurfsplanung im Juni 2008**

Die Massnahme wird grundsätzlich befürwortet. Favorisiert wird Planvariante B mit 2 Behindertenstellplätzen am Hafenplatz, da die Aufenthaltsqualität entscheidend gewinnt und ausreichend Stellplätze im Umfeld zur Verfügung stehen.	Bibercard	Der Entwurf sieht Parkplätze auf dem Hafenplatz vor. Sie werden nur aufmarkiert, können damit bei sinkendem Bedarf einfach aufgegeben, die Fläche dem öffentlichen Platzraum zugeschlagen werden.
Die Massnahme wird grundsätzlich befürwortet. Favorisiert wird Planvariante B mit 2 Behindertenstellplätzen am Hafenplatz, da die Aufenthaltsqualität entscheidend gewinnt und ausreichend Stellplätze im Umfeld zur Verfügung stehen.	Stadtmarketing	Der Entwurf sieht Parkplätze auf dem Hafenplatz vor. Sie werden nur aufmarkiert, können damit bei sinkendem Bedarf einfach aufgegeben, die Fläche dem öffentlichen Platzraum zugeschlagen werden.
Begrüßt wird die Einrichtung einer Kurzparkzone		Wirkt sich baulich nicht aus. Das Thema ist nach Fertigstellung auf Grundlage einer Vorlage des Ordnungsamtes zu diskutieren und zu entscheiden.
Wichtig ist ein gute Begehrbarkeit des Pflasterflächen		Die Verwaltung schlägt vor, Musterfläche 1 der weiteren Planung zu Grunde zu legen.
Die Massnahme wird grundsätzlich befürwortet. Für das Schwarz-Vere-Fest ist damit eine bedeutende Aufwertung verbunden, funktionale Nachteile sind nicht zu erwarten.	Schützendirektion	
Behörden:		
Das LDA befürwortet beide Entwurfsvarianten und äußert den Wunsch, aus denkmalpflegerischen Gründen die Anzahl der Bäume zu reduzieren.	Landesdenkmalamt RP Tübingen	Aufgrund von Leitungen und Feuerwehruzufahrten sind einige, geplante Bäume nicht möglich, so daß die Gesamtzahl der Bäume reduziert werden musste.
Um den Spitalinnenhof erreichen zu können, ist eine FW-Zufahrt von Norden zu berücksichtigen	Feuerwehr	Wird berücksichtigt und führt zum Verlust von einem Stellplatz in der Waaghausstraße. Der Standort des Baumes wird angepasst oder er entfällt ersatzlos.
Die Massnahme wird grundsätzlich befürwortet. Eine Veränderung der Verkehrsführung ist nicht vorgesehen. Die Lage der Stellplätze ist in Ordnung.	Ordnungsamt	
Die Einrichtung einer Kurzparkzone wird befürwortet, ist aber auf Grundlage einer gesonderten Vorlage noch zu diskutieren.		

**Umgestaltung Museum-, Waaghausstraße und Bachgasse;
hier: Ergebnis und Auswertung der Anhörung zur Entwurfsplanung im Juni 2008**

Leitungsträger:		
Die Massnahme wird grundsätzlich befürwortet. Einzelne Bäume sind aufgrund im Boden liegender Hochspannungsleitungen nicht möglich. Im Bereich von Niederspannungsleitungen sind Bäume mit entsprechenden Anpassungsmaßnahmen möglich.	EnBW	wird im Einzelnen abgestimmt
Die Massnahme wird grundsätzlich befürwortet. Einzelne Bäume sind aufgrund im Boden liegender Leitungen nicht möglich.	Ewa-riss	wird im Einzelnen abgestimmt
Die Massnahme wird grundsätzlich befürwortet. Es werden keine Probleme erwartet.	Telekom	
Die Massnahme wird grundsätzlich befürwortet. Einzelne Bäume sind aufgrund im Boden liegender Kabel nicht möglich. Ergänzend sind neue Leerrohre zu verlegen.	Baubetriebsamt	wird im Einzelnen abgestimmt
Die Lage der Parkautomaten muss überdacht werden.		wird berücksichtigt